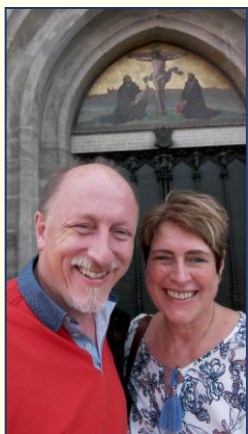




LIEBE FREUNDE VON PERSPECTIVE SENEGAL,

Infobrief 2019/20



in diesen Tagen erfahren wir, dass erstmals über **70 Millionen Menschen hauptsächlich wegen Kriegen und Armut auf der Flucht** sind. Auch aus Senegal fliehen die Menschen, weil sie im reichen Europa auf eine bessere Zukunft hoffen. Nun hat man vor einiger Zeit vor der Küste Senegals Öl und Gas gefunden und will es ab 2021 fördern. Ob die arme Bevölkerung und das Land davon profitieren, wird sich erst zeigen. In Nigeria gibt es viele Flüchtlinge trotz des Ölreichtums!

Menschen mit Perspektive verlassen ihr Land nicht. Aber ohne Bildung ist die Zukunft düster. Laut UIS/UNESCO (2017) liegt in Senegal die Analphabetenrate bei den Frauen bei 70,67 % und insgesamt bei 56,04 %. Daher investiert PERSPECTIVE SENEGAL in Schul- und Berufsausbildung junger Menschen. Diese Kinder haben dadurch eine Chance und werden den Senegal positiv beeinflussen!

Ein Leitgedanke unsers Handelns ist: es lohnt sich in Menschen zu investieren, denn die Menschheitsgeschichte wird von einzelnen Menschen geschrieben. Das ist an Weihnachten besonders offensichtlich, denn das Vorbild Jesus, Menschen in ihrer Not zu helfen, inspiriert uns bis heute.

Herzlichen Dank daher allen Unterstützern unserer Arbeit. Ein gesegnetes Weihnachten und ein friedliches Neues Jahr wünschen, *Christiane und Alexander Schott und das Perspective-Senegal Team*

KURZVORSTELLUNG PERSPECTIVE SENEGAL

PERSPECTIVE SENEGAL, gegründet vor 19 Jahren, kümmert sich um mehr als 500 Kinder. Über 30 nationale und internationale Mitarbeiter arbeiten an 3 Standorten, im Süden Senegals in unserer Schule mit 198 Schülern und einer Alphabetisierungsklasse für deren Mütter und präventiv als Streetworker. In unserer 20 km von Dakar gelegenen Tagesstätte gibt es wechselnde Kontakte zu ca. 200 Straßenkindern. Zwischen Dakar und Thiès liegt unser Ausbildungs- und Wohnzentrum mit den Schulungen zum Schreiner, Schuster, Schlosser und neu Schneider, die den Kindern eine berufliche Perspektive eröffnet. Über 70 Ehemalige werden nach ihrer Ausbildung ca. 3 Jahre lang von unserem „Couch“ begleitet und in die Gesellschaft reintegriert.

UNSERE TAGESSTÄTTE IN KEUR MASSAR

Täglich wird diese Möglichkeit von vielen benachbarten armen **Straßenkindern und den Talibés (Bettelkoranschüler)** wahrgenommen. Sie spielen miteinander, bekommen eine Mahlzeit, liebevolle Zuwendung und wenn nötig auch eine Behandlung ihrer Wunden. Diese Versorgung ist häufig nötig, da die bettelnden Kinder, die ihr Leben hauptsächlich im gefährlichen Straßenverkehr fristen, sich immer wieder verletzen. Unsere Mitarbeiter organisierten ein Fußballspiel im Stadtviertel, was die Akzeptanz der Tagesstätte erhöhte. In Anbetracht der wichtigen Arbeit haben wir die Tagesstätte personell aufgestockt und mit Schränken, Tischen, Stühlen und einer kleinen Bibliothek etc. ausgestattet.



Die **Talibés** kommen oft aus den Nachbarländern. Die Marabouts (Koranlehrer) holen die Kinder aus den Dörfern nach Senegal in die Städte, um sie den Koran zu lehren. Aber unter dem Vorwand der Religion werden sie mit Schlägen zum Betteln gezwungen. Unser Mitarbeiter Abraham registriert die Talibés und holt sie dadurch aus der ungeschützten Anonymität der Marabouts. Wenn sie nicht mehr die Tagesstätte besuchen, sucht er sie, um sie der Sklaverei der Marabouts zu entreißen. Wenn die Kinder die Straße verlassen wollen, haben sie die Möglichkeit, in unserem Wohn- und Ausbildungszentrum über das Gericht sicher in jahrelange Obhut aufgenommen zu werden.

NEUES AUS DEM AUSBILDUNGS- UND WOHNZENTRUM IN DÈNE



In unserem Ausbildungs- und Wohnzentrum beendeten wir dieses Jahr die Beherbergung der zwei Klassen aus der Dorfschule, die wir wegen fehlenden staatlichen Lehrern übernahmen. Die Umstrukturierung auch personell zu einem reinen Ausbildungszentrum mit Wohnmöglichkeit, nimmt uns sehr in Anspruch. Eine vor 2 Jahren getätigte Finanzierungsanfrage bei der Deutschen Botschaft wurde dieses Jahr positiv beschieden und so erhielten wir nun Nähmaschinen und Computer.

Die zwei ehemaligen Klassenräume wurden nun zu **Ausbildungsräumen für Informatik und Schneiderei** umgebaut und vor

Einbruch gesichert. Den Informatikkurs werden wir mit unseren 2 neuen Freiwilligen von „Weltwärts“ für die Kinder, aber auch für Mitarbeiter durchführen. Für die Schneiderei suchen wir derzeit einen Ausbilder. Eine gestohlene Solarpumpenanlage für den Brunnen wurde ersetzt, die Mauer wegen wiederholter Einbrüche erhöht, die Sanddünen weggeschaufelt und ein bewaffneter Sicherheitsdienst eingestellt! Unsere Mitarbeiter gehen auch direkt auf die Straße, um die bettelnden Kinder zum Verlassen der Straße zu bewegen und eine Ausbildung bei uns zu machen.



DIE SCHULE IM SÜDEN WÄCHST



benachteiligter Menschen ihrer Stadt erleben.

Besondere Freude haben wir an dem neu eingeführten **Schulmittagessen**, ein Herzensprojekt, das durch eine Schweizer Organisation für ein Jahr finanziert wurde. Damit werden die Eltern entlastet, bzw. die Kinder haben auch eine sichere Mahlzeit, wenn es zuhause mal nichts gibt. Trotz unserer aktiven Sozial- und Überzeugungsarbeit, die Kinder in die Schule zu geben, holen die Eltern ihre älteren Kinder oft heraus, damit sie als Haushaltshilfe oder Hilfsarbeiter Geld für die Familie verdienen.

Dieses Jahr begann die letzte neue Klasse der 6-stufigen Schule, so dass jetzt 198 Schüler aus **sehr armen Verhältnissen die Möglichkeit einer Schulbildung** bekommen. Besonders freut es uns auch, dass es sehr viele Mädchen sind. Der Schulabschluss und die dadurch eröffnete Möglichkeit einer Berufsausbildung wird sie vor dem Schicksal ihrer Altersgenossinnen bewahren, die zum Teil in der zunehmenden Prostitution landen oder als Minderjährige verheiratet werden. Unsere Lehrkräfte machen jedes Jahr wichtige Fortbildungskurse, die die Rechte der Kinder, Vorbeugung gegen Gewalt und Integration sozial schwacher Kinder behandeln. Die Lehrer sind sehr motiviert, weil sie mit ihrer Arbeit eine wirkliche Veränderung



NEUE PROJEKTE UND MITARBEITER

Eine langjährige Bekannte, die schon lange in Senegal engagiert ist, hat uns ein Grundstück in Thiès, der zweit- größten Stadt des Landes angeboten. Wir planen darauf ein Internat für Mädchen zu bauen, damit sie nach dem Schulabschluss in Ziguinchor eine Ausbildung in der Stadt machen können. In den ländlichen Regionen und vor allem im Süden gibt es kaum Ausbildungsmöglichkeiten.

Im Herbst erwarten wir neue Mitarbeiter, das Schweizer Ehepaar Eric und Anneliese Germain. Sie wollen wegen ihrer schulpflichtigen Tochter in Thiès wohnen. Sie werden Johann und Lydia Isaak ablösen, die nach langen Jahren des Engagements in Afrika im Sommer nach Deutschland zurückgehen. Wir sagen jetzt schon herzlichen Dank für ihre treue Mitarbeit.

SPENDEN UND ADRESSEN

PERSPECTIVE SENEGAL e. V. | Dr. Ulrich Niklas (2.Vorsitzender P.S.) | Haimelkofen 109 | 84082 Laberweinting

perspective-senegal@gmx.net | www.perspective-senegal.org | www.facebook.com/perspectivesenegal

Alexander Schott (1. Vorsitzender P.S.) | Schlesierstr. 24 | 83071 Stephanskirchen | Tel. +49/160/4355281

PERSPECTIVE SENEGAL

Sparkasse Regen-Viechtach

IBAN: DE21 7415 1450 0022 0626 32

BIC: BYLADEM1REG

Zweck: Straßenkinder

Spenden absetzbar

Da die Bank die Adresse nur

teilweise weitergibt, bitten

wir bei Wunsch einer extra

Bestätigung um eine Info!

Danke!

Durch Ihre Unterstützung

haben diese jungen Menschen

eine Lebensperspektive!

Herzlichst vergelt's Gott!